

# Größere Gestaltungsmöglichkeit

## Mehr Eigenverantwortung für BBS durch ProReKo

Osterholz-Scharmbeck (ka). „Bisher ist Schule ein Topf, in dem ganz viele Leute herumrühren“, stellt Landrat Dr. Jörg Mielke fest. Für die Schulen wird dadurch vieles schwerer. Um dies zu ändern haben sich die Berufsbildenden Schulen in Osterholz (BBS) schon vor einigen Jahren entschieden, an einem Modellprojekt teilzunehmen. Projekt Regionale Kompetenzzentren (ProReKo) lautet der offizielle Name. Mit einer Vertragsunterzeichnung in Hannover wurden jetzt auch für die BBS die Weichen für eine eigenverantwortliche Zukunft gestellt. „ProReKo ist der weitestgehende Schulversuch zur Modernisierung des berufsbildenden Schulwesens, den das Land Niedersachsen bisher aufgelegt hat. Bundesweit gibt es keinen anderen, annähernd vergleichbaren Versuch. Niedersachsen nimmt eine Vorreiterrolle auf dem Weg zur Errichtung regionaler Kompetenzzentren ein.“ So bewertete der niedersächsische Kultusminister Bernd Busemann ProReKo bei der Vertragsunterzeichnung in der vergangenen Woche in Hannover. „Da ist viel Eigenständigkeit, aber die andere Seite der Medaille ist auch die Verant-



Landrat Dr. Jörg Mielke und Wilhelm Windmann, Leiter der Berufsbildenden Schulen in Osterholz. Foto: ka

wortung“, so Wilhelm Windmann. ProReKo bedeutet vor allem finanzielle Unabhängigkeit für die Schulen. Insgesamt 19 Schulen in Niedersachsen beteiligen sich an dem Projekt. Eckpfeiler seien, eine Schulverfassung zu entwerfen, über ein eigenes Budget zu verfügen, die Übernahme von dienstrechtlichen Befugnissen sowie zusätzliche Bildungsangebote zu machen, erläutert Wilhelm Windmann.

Wesentlicher Teil der Schulverfassung sei der Aufbau einer Teamstruktur. Man wolle weg von der Gesamtkonferenz, hin zur Arbeit in Bereichs- und Fachteams. Das Budget, über das die BBS verfügen können besteht aus einer halben Million Euro, die der Landkreis für Unterhaltungsmittel zur Verfügung stellt. Dazu kommen noch 6,5 Millionen Personalbudget vom Land Niedersachsen. Die Schule verfügt nach eigenem Ermessen, muss den

beiden Geld gebenden Stellen jedoch Rechenschaft über ihre Ausgaben und schulische Ergebnisse abgeben.

Die aktuelle Vertragsunterzeichnung in Hannover war ein großer Schritt im Verlauf der Entstehungsgeschichte von ProReKo. Die BBS Osterholz sind von Anfang an dabei. Schon 1999 beteiligte sich Wilhelm Windmann an dem Treffen einiger Schulleiter zur Erarbeitung eines Konzepts. Im Niedersächsischen Landtag wurde das Projekt 2001 einstimmig von allen Parteien angenommen. 2002 gab es eine offizielle Ausschreibung zur Teilnahme an dem Projekt im Rahmen eines Schulversuchs. Die BBS Osterholz bewarben sich und im Schuljahr 2003/2004 begann sowohl der Schulversuch an 19 niedersächsischen Einrichtungen, darunter die BBS Osterholz. Im Frühjahr 2004 begann die Übertragung des ersten Budget an die BBS. Im Sommer des vergangenen Jahres erhielt die Schule die dienstrechtlichen Befugnisse.

Windmann ist freut sich, an dem Modell teilnehmen zu können. „Man hat Vorteile, wenn man nicht ganz hintenanhängt, sondern Gestaltungsmöglichkeiten wahrnimmt.“